

Flussuferläufer an der oberen Isar

Ab Ende April sind am Spülsaum der Isar amselgroße Vögel mit beiger Oberseite, weißem Bauch und langem schlankem Schnabel zu sehen. Sie stochern zwischen den Steinen nach kleinen Insekten und Spinnen, die ihnen als Nahrung dienen. Man sieht sie häufig erst, wenn sie auffliegen und laut „hi-di-di“ rufend flach und schnell über das Wasser fliegen. Die schmalen Flügel sind deutlich gewinkelt und haben oberseits einen auffälligen weißen Streifen.

Balzende und Revier besetzende Flussuferläufer sind gut zu beobachten. Zur Brutzeit im Mai und Juni jedoch verhalten sie sich ruhig. Nester und brütende Vögel sind praktisch unsichtbar. Die Nester befinden sich im lockeren Bewuchs in Ufernähe. Meist werden vier Eier gelegt. Die Jungvögel sind Nestflüchter und gut getarnt. Nur ihre Eltern sind deutlich zu hören, wenn sie vor Feinden und Eindringlingen warnen.

Der Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*) ist eine vom Aussterben bedrohte (Rote Liste Bayern) Charakterart der Wildflusslandschaften der Isar. Sein Lebensraum ist seit Inbetriebnahme des Sylvensteinspeichers 1959 stark zurückgegangen. Der Damm verhindert, dass starke Hochwässer große Mengen Geschiebe, also Kies aus den Bergen, mit ins Tal bringen. Die einstmals immer wieder vom Wasser umgestaltete Aue wird statisch. Auch auf Grund geänderten Nährstoffeintrags ist der Uferbewuchs dichter - vielerorts zu dicht für den Uferläufer. Den stark verkleinerten Lebensraum muss sich der Flussuferläufer mit stetig zahlreicher werdenden Erholungssuchenden teilen. Wird er bei der Reviersuche des Öfteren gestört, zieht er weiter und sucht nach ruhigeren Gefilden. Bruten und Jungvögel werden von Passanten gestört, die ein stilles Örtchen suchen. Liegen zu viele Badende auf der Kiesbank, findet auch ein störungstoleranter Vogel keinen Platz mehr zur Nahrungssuche. Aktuell gibt es an der Isar zwischen Sylvensteindamm und Loisachmündung weniger als 10 Brutpaare.

Was können Sie tun, um dem Flussuferläufer zu helfen?



Verlassen Sie die Wege und Pfade nicht.



Meiden Sie in der Zeit von Mitte April bis Mitte Juni die Kiesbereiche.



Übernachten Sie nicht an der Isar und machen Sie kein Feuer.



Verhalten sie sich ruhig.



Lassen Sie Ihren Hund nicht frei laufen.



Vogelschutzbereich: Betretungsverbot zwischen dem 15.3. und 10.8. Bitte betreten Sie die markierten Bereiche auf keinen Fall!



Foto: iStock

Typischer Flug über die Wasseroberfläche



Foto: iStock

Gelege



Foto: iStock

Küken im Nest

Verbundpartner:



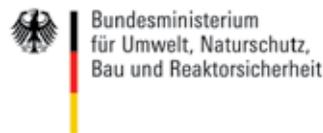
Katholisches Kreisbildungswerk
Garmisch-Partenkirchen e.V.



navama
technology for nature



STA
Landratsamt Starnberg



Impressum

Herausgeber:

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.
Dezentrale Anlaufstelle Isar / Loisach
Bahnhofstraße 16
82515 Wolfratshausen
Tel: 08171/ 649 121
Fax: 08171/ 649 120
E-Mail: f-unger@lbv.de
Internet: www.oberbayern.lbv.de

Text & Redaktion: Dr. Sabine Tappertzhofen

Gestaltung: Dr. Sabine Tappertzhofen

Bildrechte: iStock.com und LBV-Archiv

Stand: Januar 2017

1. Auflage: 750 Stück

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und durch den Bayerischen Naturschutzfonds.

Dieses Faltblatt gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Flussuferläufer an der oberen Isar



Foto: H.-J. Fünfstück

